

1. Formale Hinweise

- *Abkürzungen*
nach dem Punkt immer ein Leerschlag [z. B. / u. a.]
- *Abschnitte*
keine Leerzeilen
- *Anführungszeichen*
«...» / <...> [keine "...", <...>]
- *Auszeichnungen*
nur eine Kategorie von Auszeichnungen: Hervorzuhebende Wörter werden kursiv gesetzt (keine Sperrungen, Halbfett-Wörter, Kapitälchen etc.)
- *Bindestriche*
den kurzen Strich (-) verwenden
- *«Bis-Zeichen»*
den halblangen Strich ohne Abstand verwenden [15–16 / 1910–1950]
- *Doppelpunkt*
Nach einem Doppelpunkt nur dann mit Grossbuchstaben weiterfahren, wenn ein selbstständiger Satz folgt.
- *Gedankenstriche*
den halblangen Strich verwenden
- *Grossbuchstaben*
Ä, Ö, Ü [nicht Ae, Oe, Ue]; französisch: É, È, Ê, À
- *Klammern*
(...)
[...] für AutorInnenkommentare, Einschübe, Auslassungen
- *Schriftgrad*
nur einen Schriftgrad verwenden [Titel, Untertitel, Text, Fussnoten, Zusammenfassungen in der gleichen Schrift(grösse)]
- *Zitate*
Sie werden in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt. Beim Zitieren ganzer Sätze steht das Schlusszeichen nach dem Satzzeichen [!« / .»]. In allen andern Fällen steht das Satzzeichen nach dem Schlusszeichen [z. B.: Die Mässigkeitbewegung verurteilte den «Teufel Alkohol».]
- *Zwischentitel*
nur eine Kategorie von Zwischentiteln, ohne Nummern und Buchstaben
- *Satzzeichen*
nach Kursivtext ebenfalls kursiv (Klammern desgleichen)

2. Anmerkungen und bibliografische Angaben

2.1 Endnoten

- Endnoten sollen in erster Linie Quellen- und Literaturverweise enthalten und nicht für längere Einschübe und Erklärungen verwendet werden. Jede Endnote wird mit einem Punkt [.] abgeschlossen.
- Endnoten immer mit Programm setzen, nicht von Hand!
- Endnoten am Schluss des Beitrages platzieren, nicht unten an der Seite.
- Endnoten werden jeweils nach dem Wort, falls bei Satzzeichen immer nach dem Satzzeichen gesetzt.

2.2 Bibliografische Angaben

- *Autor/in*
Vor- und Nachname nennen (Regina Schulte)
Bis zu drei AutorInnen: alle nennen, abgetrennt mit Komma
Über drei AutorInnen: erster Name, dann: et al.
HerausgeberInnen: (Hg.)
- *Titel*
Titel von Büchern und Zeitschriften: kursiv
Untertitel ebenfalls kursiv. Titel und Untertitel werden durch einen Punkt getrennt.
Zwischen AutorIn und Titel steht ein Komma
Regina Schulte, *Das Dorf im Verhör. Brandstifter, Kindsmörderinnen und Wilderer vor den Schranken des bürgerlichen Gerichts*
Zeitschriftenartikel: zwischen «...» ("..." nicht verwenden)
Der Zeitschriftentitel folgt ohne «in».
Nathalie Zemon Davis, «Ein anderer Umgang mit der Vergangenheit», *Freibeuter*
Beiträge aus Sammelbänden etc.: Titel Sammelband wird mit «in» eingeführt, unabhängig von Sprache des Beitrages.
Wolfgang Jacobeit, «Weltbild im Wandel? Zur <Volkskultur> zwischen Feudalismus und Kapitalismus», in Utz Jeggle et al.(Hg.), *Volkskultur in der Moderne*.
- *Reihentitel*
Vorname Name, *Titel*, (Reihentitel, Band), Ort Jahr.
- *Bei Sammelband mit Herausgeber*
Vorname Name, «Artikeltitel», in Vorname Name, *Titel*, (Reihentitel, Band), Ort Jahr.
- *Ort und Jahr*
Erscheinungsort und -jahr stehen ungetrennt nacheinander
Regina Schulte, *Das Dorf im Verhör*, Reinbek bei Hamburg 1989.
Bei mehreren Verlagsorten nur erstgenannter Ort angeben.
Bei Zeitschriften: *Freibeuter* 24 (1985)

- **Seitenangabe**

Nach dem Erscheinungsjahr, abgetrennt durch Komma
Freibeuter 24 (1985), 65–75.

Für «folgende Seiten»: 65 f. (eine Seite), mehrere Seiten mit «bis»-Zeichen (65–68)

- **Bandangabe**

Bei mehrbändigen Lexika, etc: Nummer des Bandes in römischen Ziffern angeben.
Handwörterbuch der sozialen Hygiene, I, Leipzig 1912, 12.

Bei anderen mehrbändigen Publikationen: Bandnummer in arabischen Ziffern angeben
Jürgen Kocka (Hg.), *Bürgertum im 19. Jahrhundert*, Bd. 2, München 1988, 55.

- **Abkürzungen**

Generell keine

Bei häufig zitierten Titeln in Endnoten Ebd. oder Name des/der AutorIn nennen und (wie Anm. xy), Seitenzahl, z. B. Schulte (wie Anm. 3), 57.

Kurztitel nur nennen, wenn in der Anmerkung, auf die verwiesen wird, mehrere Titel des-/derselben AutorIn erwähnt sind.

3. Abbildungen

Abbildungen können analog (Dia oder Abzug) oder elektronisch (Qualität mind.: farbig 300 dpi / sw 600 dpi jeweils in der Erscheinungsgröße, Format: wenn möglich .tiff, sonst .jpg) abgeliefert werden. Für diesbezügliche Fragen wendet Euch am besten an die Produktionsverantwortlichen. Achtung: Klärt frühzeitig in Archiven und Museen ab, wie lange diese für die Herstellung von Reproduktionen brauchen (kann 2–3 Monate dauern).

4. Kurzbiographie

Angaben zu den Autorinnen: Name; akadem. Titel; Beruf; Institution; Forschungsgebiet(e); Arbeitsgebiete; Autor/in von [keine Artikel]; e-mail

Besten Dank für Ihre Kooperation

Die traverse-Redaktion